

Wussten Sie?

Depression zählt zu den häufigsten Erkrankungen weltweit. Laut WHO ist Depression sogar weltweit die häufigste Ursache gesundheitlicher Beeinträchtigungen. Jeder fünfte Bundesbürger erkrankt mindestens einmal im Leben an einer Depression. Insgesamt erkranken in Deutschland ca. 5 Mio. Menschen jedes Jahr an einer behandlungsbedürftigen, unipolaren Depression, von der allerdings nur eine Minderheit eine optimale Behandlung erhält. Bei 40 – 80% der Patienten mit unipolarer Depression kommt es innerhalb von zwei Jahren zu einem Rezidiv.

Ausführliche Informationen zur Depression finden Sie auf der Internetseite der „Stiftung Deutsche Depressionshilfe“ sowie in der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegebenen Broschüre im PDF Format „Depression – Wege aus der Schwermut“.

Mitarbeiter

Dipl.-Psych. J. Borowski
(Psychol. Psychotherapeutin)

Dipl.-Psych. A. Momberger
(Psychol. Psychotherapeutin)

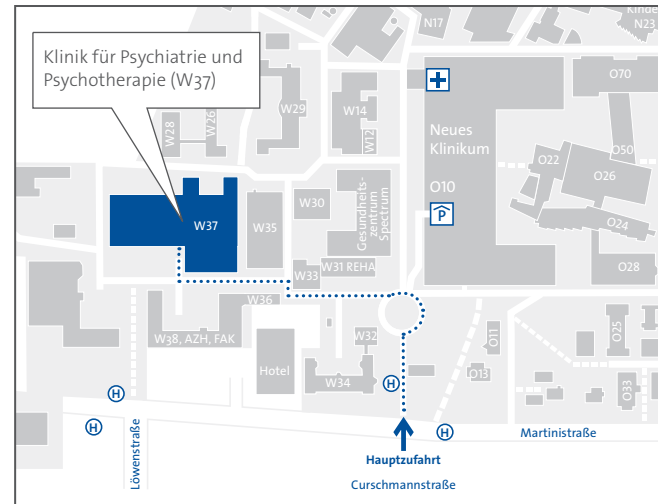
Dr. med. Dr. theol. Dipl. mus. I. Ohls
(Assistenzärztin)

Dr. med. V. Wortmann
(Fachärztin)

Priv.-Doz. Dr. med. A. Agorastos
(Oberarzt)

Kontakt

Lageplan



Spezialambulanz für Depression

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Martinistr. 52, 20246 - Hamburg
Gebäude W37, Neubau, Erdgeschoss

Telefon: +49 (0) 40 7410 - 53210

Fax: +49 (0) 40 7410 - 59643

E-Mail: ambulanz.psychiatrie@uke-hh.de

Betreff: Depressionsambulanz

Erreichbarkeit:

Montags bis Freitags von 08.00 bis 15:00 Uhr

<http://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/psychiatrie-und-psychotherapie/>

Bitte bringen Sie schon zum ersten Gespräch Ihre **Krankenkassenkarte**, eine **Überweisung** ihres niedergelassenen Arztes mit der Kennzeichnung „PIA“, sowie ggf. vorliegende **Vorbefunde** mit.



Psychiatrische Institutsambulanz

Spezialambulanz für Depression

Informationsmaterial zum ambulanten Angebot für Patienten mit depressiven Erkrankungen

Spezialambulanz für Depression

Wen behandeln wir?

Die Spezialambulanz für Depression behandelt alle Arten von depressiven Störungen. Wir fühlen uns insbesondere für Patienten zuständig, die an den Symptomen einer unipolaren Depression leiden. Hierunter fallen auch Krankheitsbilder, die oft als Burn-Out oder Anpassungsstörung bezeichnet werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Depression im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit (peri-/postpartale Depression), Depression als Begleiterkrankung körperlicher Krankheiten, sowie der sogenannten „therapieresistenten“ Depression.

Kriterien einer depressiven Episode

Die Patienten leiden seit mindestens zwei Wochen unter:

Hauptsymptome

- gedrückte Stimmung
- Interesselosigkeit/Freudlosigkeit
- Antriebsstörung

sowie unter folgenden Nebensymptomen

- Störungen von Konzentration und Aufmerksamkeit
- Vermindertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- vegative und pessimistische Zukunftsperspektiven
- Schuldgefühle und Gefühle von Wertlosigkeit
- Schlafstörungen
- Suizidgedanken, -handlungen, Selbstschädigung
- Appetitverlust

Was erwartet Sie in der Ambulanz?

Nach telefonischer Terminabsprache findet zunächst eine ausführliche diagnostische Abklärung der Beschwerden in einem längeren Erstgespräch statt.

Im Rahmen der Untersuchung durch spezialisierte Ärzte und Psychologen können die vorhandenen Beschwerden als Depression erkannt und gegen andere Erkrankungen abgegrenzt werden.

Depressive Patienten werden über Symptomatik, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten der Depression aufgeklärt. Bei bisheriger Unwirksamkeit einer antidepressiven Therapie werden in unserer Ambulanz wichtige potenzielle Ursachen untersucht und ausgeschlossen.

Nach erfolgter Diagnostik wird eine Empfehlung zur Therapiestrategie erarbeitet, mit dem Patienten und dem überweisenden Arzt abgestimmt.

Zur Behandlung der Depression kommen somit bei uns vor allem medikamentöse Ansätze und Methoden der Verhaltenstherapie nach der „S3-Leitlinie/Nationale Versorgungs-Leitlinie Unipolare Depression“ zur Anwendung.



Angebot der Depressionsambulanz

In der Spezialambulanz für Depression erwarten Sie die folgenden Behandlungsbausteine:

- **Diagnostik** (psychiatrische und organische/laborchemische Differenzialdiagnostik)
- **Aufklärung** und Beratung über Erkrankung und Therapiemöglichkeiten
- **Therapieplanung** bzw. Indikationsstellung einer ambulanten oder stationären Depressionsbehandlung
- **Psychopharmakologische Behandlung**
- **Krisenintervention** und supportive Psychotherapie
- Unterstützung bei der **Suche nach ambulanter Psychotherapie**
- Spezielles Behandlungsangebot für Patientinnen mit **peri-/postpartale Depression** (Wochenbettdepression)
- Spezielles Behandlungsangebot für Patienten mit **therapieresistenter Depression**
- **Psychotherapie-Gruppen** (nach Voranmeldung)
 - Depressionsbewältigungsgruppe (DBG)
 - Depressionsbewältigungsgruppe bei älteren Menschen
 - Selbstsicherheitstraining
 - Achtsamkeitsbasierte Kognitive Therapie (MBCT)
 - Metakognitives Training für Depression (D-MKT)
 - Nachsorgegruppen für (teil-)stationäre Patienten